

Amt Brück - Der Amtsdirektor -

Eingang im Sitzungsbüro: 22.04.2026

Beschluss-Nr.: Bw-20-145/26

Aktenzeichen:

Amt: Finanzen

Datum: 10.04.2026

Version: 1

zu behandeln in:

öffentlicher Sitzung

nicht öffentl. Sitzung

☒**Betreff:** Bestätigung der Auflagen zur Haushaltsgenehmigung**Kurzinfo zum Beschluss****Finanzielle Auswirkungen: Nein**

Gesamtkosten: € Jährliche Folgekosten: €

Finanzierung Eigenanteil: € Objektbezogene Einnahmen: €

Haushaltsbelastung: €

Veranschlagung: **Nein** mit €

Produktkonto: FinanzH: ErgebnisH:

geprüft und bestätigt:_____
Unterschrift Kämmerer**geprüft und bestätigt:**_____
Amtsleiter_____
Amtsdirektor

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen
GV	1	22.04.2026	12				

☐ Weitere Beratungsfolgen auf der 2. Seite**Unterschrift / Datum:**_____
Vorsitzender der GV

Beschluss-Nr.: Bw-20-145/26

Beratungsfolge	Version	Sitzung	Anw.	Dafür	Dag.	Enth.	Beschlossen

Beschlusstext:

Die Gemeindevertretung Borkwalde stimmt der Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2026 mit folgender Auflage zu:

Bei der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für 2027 sind die „Hinweise zur Erstellung des Haushaltssicherungskonzeptes“ aus dem Runderlass Nr. 1/2013 zu beachten.

Unterschrift / Datum:

Vorsitzender der GV**Begründung**

Gemäß § 68 Abs. 4 BbgKVerf bedarf das Haushaltssicherungskonzept der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde. Die Genehmigung kann mit Auflagen erteilt werden.

Mit Schreiben vom 21.04.2026 teilte die Kommunalaufsicht mit, dass sie beabsichtigt, das Haushaltssicherungskonzept für das Haushaltsjahr 2026 mit einer Auflage zur Fortschreibung für 2027 zu erteilen, weil die Festlegungen aus dem Runderlass 1/2023 nicht vollständig beachtet wurden. Insbesondere müssen die finanziellen Auswirkungen der einzelnen Konsolidierungsmaßnahmen im mittelfristigen Planungszeitraum konkret dargestellt werden. Eine Kopie des Schreibens ist beigelegt.

In der letzten Sitzung des AFSB sind zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes bereits konkrete Vorschläge zum weiteren Vorgehen besprochen worden, die im Laufe des Haushaltsjahres 2026 zu konkreten Entscheidungen führen müssen. Im Ergebnis können im Haushaltssicherungskonzept die konkreten finanziellen Auswirkungen der einzelnen Maßnahmen abgebildet werden (Grundlage für die weitere Fortschreibung). Für die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2027 ist ein Nachtrag zur Haushaltssatzung erforderlich.

Die Amtsverwaltung empfiehlt, die Auflagen zu akzeptieren und entsprechend umzusetzen.

Die Genehmigung zum HSK könnte dann am 23.04.2026 erteilt werden. Damit wäre die Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2026 im kommenden „Flämingboten“ möglich.